

1475.

39. Anno domini M^occcc^olxxv^o. am Fritage vor Geurgij ist die gantze gemeyne von Halbindorff kommen, vnnnd haben geclaget ober Newman jren mitteman, wy er hette hundert alde Schaff vnd iiij solidos¹⁾ junge vnnnd tribe die vor den gemeynen Hirten, das sihe em denne nicht verhengenn noch zcu gebenn weldenn: Vnnnd sageten sihe würden do mitte besweret: Wenn es gedachte nymant das eyn XXV. Jaren Imant do Schaffe hette gehabt: Sunder so iiij. v. vj. adder mehr hetten Schaffe, yderman ein wenig, so welden sihe das gerne ghönnen, also, das jderman eynen solidum iij adder iiij uffs merste hette.

Vnnnd nach langem handel bleib es do by: Das sihe recht behildenn. Vnnnd der man muste seyne Schaff vonn stundt verkauffen.

Doch sageten sihe zcu: Was jderman vonn Schaffenn hette, vnnnd auff dem seynen Jrneren mochte, das welden sy gerne ghönnen. (21./4. ♀)

40. Heinichen. Item denselbigen tag wart gemacht mit dem Pfarrer zcum Heinichen: Das er nicht saulde nehmen das beghengniss Licht, so es von alders nicht genommen wehre. Sunder so dy Kirchenbitter em gegeben hetten zcum bethe lichtenn fünff gr., sollen sihe em gebenn alle Jor uff Michaelis vij gr. Vnnnd dor an hat der Pfarrer eyn genüge gehabett.

Eadem die habt dy gemeyne zcum Heinichen geclaget zcu der Heide, wegen dy Heintzen Retels, ist das sihe doruff jrem Gutte alleine hettenn, Vnnnd wy dy Heide eyn die gerichte gein Heinchenn gehore etc. Vnnnd haben sich gezcogen ans Stadtbuch.

Also ist das Stadtbuch vnnnd dy schriff funden, vnnnd stehet eyn dem entscheidebuche. Vnnnd ist gescheen anno etc. lij. Dor noch wisse dich zurichten. Vnnnd wu es den armen Luten not thut, so loss die schriff suchen, das sihe by jrer gerechtikeit behaldenn werdenn.

Eadem die ist dem glockener Jacobo do selbist zcu gesaget eyn flegk by denn iiij Ruttenn, also das er denn roden soll vnnnd des genissen, ij. Jar do von nichts zcinsen: Sunder diss sol stehen zcum Herrn, wy lange sihe em den flegk lossen wellenn, vnnnd dy herrn behaldenn an dem Flecke alle gerechtikeit vnnnd eigenschafft.

41. Anno eodem lxxv. ist der Steinbruch zcu Ludwigisdorff erblich gekoufft von dem Richter do selbist, vmb hundert vnd xx. mark

diese Lender zulösen 200 000 fl. geben. Lit. Georgij vom Stain ad Johan. Frawenburg ex Vratislauiam Nouembr 30. ♀ Heri conclusae sunt Treugae inter principes tres, a festo Pentecostes proximo ad duos integros annos.

Konig Matthiae seine braut Fr. Beatrix Ferdinandj Hispani filia heimgeföhret vnd Octobr. 18 ♀ zu Ofen gekröhnet, Octob. 20. ☉ beygeleget.

Den 12. Decembr. die ☾ hat zu Breslaw einer vor dem konige Matthiae fürbracht vnd gesaget: Gorlicenses habent dura capita. Sol der konig geantwort haben: Si Vratislauienses etiam haberent illa dura capita quemadmodum Gorlicenses, tunc ciuitas eorum inclinans staret quemadmodum ciuitas Gorlicensis.

¹⁾ Scultet hat: schilling. Er bemerkt am Rande: soll. solidos, in autographo scribitur. Dass schilling in der Bedeutung „Dutzend = solidos“ vorkommt ist zweifelhaft. Vergl. den fatalen Irrtum noui script. II.